

Gottesdienstordnung vom 22.01. – 29.01.2006

Sonntag 22.01. 3. Sonntag im Jahreskreis Mk 1,14-20

- 6.00 Langenhettenbach Sebastianiwallfahrt nach Hebramsdorf
 9.00 Hebramsdorf Messfeier (Pilgergottesdienst: Zelebrant u. Prediger Kaplan Kopp)
 7.30 Messfeier (O): Hedwig u. Josef Abeltshauer f. bds. Eltern / Jakob Luginer f. Josef Zellmeier / Agnes Fleischmann f. Ehemann Matthias
 8.45 Oberergoldsbach Messfeier (O): Sophie Simbürger f. Bruder Martin / Resi Meier f. Vater Sebastian Zinner / Sebastian Pommer jun. f. Mutter u. Oma
 10.00 Pfarrgottesdienst
 14.30 Rosenkranz
 19.00 Martinshau Messfeier (O): Gertraud Frank f. Eltern u. Angehörige / Fam. Wieser f. Eltern u. Angehörige / Fam. Wittmann f. bds. Eltern u. Geschwister

Montag 23.01. Sel. Heinrich Seuse

- 8.00 Messfeier: Hermine Zellner f. Eltern
 19.00 Langenhettenbach Messfeier mit Vesper: Christian Falter f. Eltern / Sieglinde Schaller f. Vater, Schwester Mathilde u. Nichte Evi / Elisabeth Schelzke f. Vater Johann Dobler u. Neffen Christian

Dienstag 24.01. Hl. Franz von Sales

- 14.00 Rottenburg Dekanatskonferenz
 19.00 Martinshau Messfeier: Ida Retzer f. Nachbarinnen Anneliese Haschke u. Franziska Brunner / Katharina Hödl f. Ludwig Wittmann

Mittwoch 25.01. Bekehrung des Hl. Apostels Paulus

- 15.30 Seniorenheim: Wort-Gottes-Feier mit Krankensalbung
 19.00 Unterdörnbach Messfeier mit besonderem Gedenken an die Verstorbenen der 04. Woche der letzten 10 Jahre (1996-2006): 1998: Amalie Scharrer, Richard Siegel 1999: Marie Giencke 2000: Anni Rohrmeier, Magdalena Selmaier, Maria Massinger, Hermann Schott 2001: Otto Huber 2002: Alois Costa 2003: Franziska Hopfensperger, Georg Eichstetter, Rosa Kerscher, Maria Schmid 2005: Philomena Auburger, Xaver Steinhauser; Fam. Franz Bergmann f. Eltern u. Verw. / Adele Gnadl f. Vater, Großelt. u. Wally Hopf / Martha Maier m. Kindern f. bds. Eltern, Schwester Lisa u. Schwager Josef
 19.00 Iffelkofen Messfeier (O): Lieselotte Selmaier f. Magdalena Selmaier / Irmgard Beck f. Eltern u. Bruder / Josef u. Anna Amann f. Xaver Selmaier u. Emilie Post

Donnerstag 26.01. Hl. Timotheus u. Hl. Titus

- 15.30 Schülergottesdienst Wort-Gottes-Feier m. Vorstellung der Erstkommunionkinder
 16.30 Vesper
 19.00 Messfeier: Käthe Unterpaintner f. Ehemann u. alle Verwandten / Fam Stierstorfer f. Rosa u. Georg Schwimbeck / Martha Pihali f. Angehörige
 19.00 Klähäm Messfeier mit Vesper: Centa Heckinger f. Ehemann u. Angehörige / Rita Shelton f. Schwiegereltern Bill u. Ella Shelton

Freitag 27.01. Hl. Angela Merici

- 15.30 Seniorenheim Rosenkranz
 19.00 Messfeier: Geschw. Gach f. Eltern u. Bruder / Fam. Quandt f. bds. Eltern / Fam. Guschker f. Hermann Brückner

Samstag 28.01. Hl. Thomas von Aquin

- 7.00 Schwesternkapelle Messfeier: ehrw. Schwestern f. leb. u. verst. Mitglieder d. Orts Caritasvereins
 15.30 Feier der Versöhnung (Beichtgelegenheit) 16.00 Rosenkranz
 18.00 Messfeier am Vorabend (O): Fam. Uttendorfer f. Sohn Alex u. bds. Eltern / Maria Huber m. Kindern f. Ehemann u. Vater / Jahrg. 43 f. Hilde Weigl u. Helga Quandt

Sonntag 29.01. 4. Sonntag im Jahreskreis Mk 1,21-28

- 7.30 Messfeier (O): Anna Huber m. Alfons f. Angeh. / Mathilde Veitl f. Schwestern Therese u. Maria / Anna Jäger f. Josef Zellmeier
 8.45 Klähäm Messfeier (O): Erwin Fülle f. Freund Anton Fischl / Kreszenz Valta f. Ehemann u. Eltern / Franz u. Brigitte Sojer f. Zita Schott u. Xaver Sojer
 10.00 Pfarrgottesdienst
 13.30 Klähäm Tauffeier Bastian Marius Wagner
 14.30 Rosenkranz
 17.00 feierliche Sonntagsvesper
 19.00 Iffelkofen Messfeier (O): Fam. Eichstetter f. Ehemann, Vater u. Opa / Sebastian Wittmann f. Ludwig u. Sebastian Wittmann / Fam. Xaver Steinhauser f. Vater

Aus dem Leben der Pfarrgemeinde

In dieser Woche: Termine, Veranstaltungen, Vorträge...

24.01	15.00 Uhr	Wolfgangssaal	Seniorenkreis: Bürgerversammlung
-------	-----------	---------------	----------------------------------

Bildungshaus Sonnenschein in Martinshau: Atempause



Ein erholsamer Abend für Körper, Geist und Seele mit meditativen Elementen, Musik und Bewegung. Eingeladen sind alle, die sich im Stress des Alltags eine Atempause gönnen wollen.

Mittwoch, 01.02.06 19.00 – 21.00 Uhr

Referentinnen: Irmtraud Ewender/ Irmgard Kindl

Teilnehmer: 10 - 18

Anmeldung möglich bis 7 Tage vor dem Termin!

Das liturgische *Stichwort*

Vierzig (Tage)

In der Ersten Lesung des 3. Sonntags verkündet der Prophet Jona den Untergang Ninives in vierzig Tagen. Die Zahl 40 spielt in der Liturgie immer wieder eine Rolle; sie gehört zu den besonderen symbolischen Zahlen. Sie kommt zum Ausdruck in der 40-tägigen Fastenzeit (lat. Quadragesima), in den vierzig Tagen zwischen der Geburt des Herrn und seiner Darstellung im Tempel (2. Februar); zwischen seiner Verklärung (6. August) und der Kreuzerhöhung (14. September). Im Totengedächtnis gibt es den 40. Tag. Das vierzigstündige Gebet der eucharistischen Anbetung erinnert an die Zeit der Grabesruhe Jesu.

Gedanken zum Sonntagsevangelium

Gerufen- berufen (Mk 1, 14-20)



Da kommt einer, und ruft junge Männer aus dem Beruf und der ganzen Familie und sie folgen ihm.

Wussten die Jünger eigentlich, auf was sie sich da einlassen?

Sie merkten es schnell, dass Jesus es gut mit ihnen meinte. Sie spürten: dem können wir vertrauen, er meint es ehrlich, da stimmen Reden und Handeln überein.

Und das ist die Absicht des Evangelisten Markus: die **Weckung des Glaubens**. Es ging ihm um die Frage: „Wie schaffe ich es, Jesus so darzustellen, dass sein Wort

wirkungsvoll und verändernd erscheint?“ Doch nur, wenn es im Menschen etwas Positives auslöst. Und was löste es bei den Jüngern aus? Sie ließen eben alles zurück und folgten seiner Spur.

Weiterhin macht Markus deutlich, der Glaube ist nicht zu Billigpreisen zu erhaschen, **es bedarf Mut**: Kehrt um! Ändert euer Leben! Da gibt es kein „ja, aber ...“, sondern nur ein eindeutiges „wenn, dann“. Die klare Entscheidung des Menschen ist gefordert. Und ein dritter Gedanke bewegte den Evangelisten Markus: Jesus trat nicht mit einem großen Programm auf, sondern **er selbst ist das Programm** in seinem Reden und Tun. Er ist der Verkünder und die Frohe Botschaft selbst.

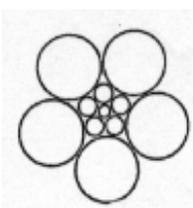
Seine Botschaft richtet sich an jedermann. Und Nachfolge heißt bei aller persönlichen Entscheidung des Einzelnen stets, dass man persönlich gerufen ist, aber in die Gemeinschaft hinein.

Jesus ruft heute auch jeden Einzelnen von uns. Jüngerschaft zeigt sich im konkreten Alltag. Nicht allein am Sonntag im Gottesdienst, sondern in allen Gegebenheiten des Alltags muss jeder von uns zeigen, dass er es mit dem Glauben ernst meint.

Lassen wir uns von Jesus deshalb neu anrufen, antworten wir seinem Anruf dort, wo wir hingestellt sind, wo unsere Sendung im Leben ist.

Aus der Predigt zur Messfeier am 3. Sonntag im Jahreskreis 2006 von Pfarrer Stefan Anzinger

Ausstellungseröffnung in der Hauptschule Ergoldsbach



Weiße Rose Stiftung e.V.

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt der Weiße Rose Stiftung, des Geschichtsarbeitskreises Ergoldsbach, der Hauptschule Ergoldsbach, der Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit und der Gemeinde Ergoldsbach.

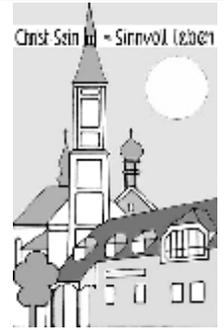
Am jährlichen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus (27. Januar) wird in der Hauptschule die Ausstellung **Vergessener Widerstand gegen den Nationalsozialismus am Beispiel der Rettung von KZ-Häftlingen in Ergoldsbach und Umgebung** eröffnet.

Die Ausstellung zeigt auch Beispiele für Widerstand und Verfolgung in Ergoldsbach allgemein und soll anregen zur weiteren Erforschung der lokalen Geschichte.

Pfarrbrief

der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul
Ergoldsbach

Nr. 2/2006



rhekmU Umkehr



Kehrt um! Ändert euer Leben! Glaube ist nicht zu Billigpreisen zu erhaschen, es bedarf Mut. Da gibt es kein „ja, aber ...“, sondern nur ein eindeutiges „wenn, dann“. Die klare Entscheidung des Menschen ist gefordert.